SPD – **Fraktion** im Verband Metropolregion Rhein – Neckar

Fraktionsvorsitzender: Matthias Baaß, Bürgermeister, Kettelerstraße 3, 68519 Viernheim Tel.: 06204 – 988 – 216 (dienstl.)



SPD-Fraktion im Landtag Baden-Württemberg z. Hd. Claus Schmiedel, Fraktionsvorsitzender Konrad-Adenauer-Str. 12 70173 Stuttgart

SPD-Fraktion im Landtag von Hessen z. Hd. Thorsten Schäfer Gümbel, Fraktionsvorsitzender Schloßplatz 1 – 3 65183 Wiesbaden

SPD-Fraktion im Landtag von Rheinland-Pfalz z. Hd. Jochen Hartloff, Fraktionsvorsitzender Kaiser-Friedrich-Str. 3 55116 Mainz

10. April 2010 / Be

EU-Fördermittel;

hier: Übertragung von EU-Fördermitteln in die unmittelbare Zuständigkeit der Metropolregion Rhein-Neckar

Liebe Parteifreunde Thorsten Schäfer-Gümbel, Jochen Hartloff und Claus Schmiedel,

die Zuweisung von EU-Fördermitteln aus den Strukturfonds EFRE und ESF erfolgt derzeit an die einzelnen Bundesländer, die diese Mittel nach den jeweiligen landeseigenen Vorgaben verteilen.

Diese Praxis ist insoweit für das Gebiet der Metropolregion Rhein-Neckar unbefriedigend, als sich diese Region über Teilbereiche der drei Bundesländer Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz erstreckt und lt. Staatsvertrag vom 26. Juli 2005 die Aufgabe hat, auf der Grundlage gemeinsamer Zielvorstellungen die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in allen relevanten Bereichen zu fördern und auszubauen.

Insbesondere sollen alle Aufgaben der Raumordnung einschließlich der Regionalplanung, die über das Gebiet eines der drei Bundesländer unmittelbar oder mittelbar hinauswirken, sowie Aufgaben der Regionalentwicklung in ständiger Zusammenarbeit durch die Region wahrgenommen werden.

Neben der Aufstellung eines "Einheitlichen Regionalplanes" sind dem Verband Region Rhein-Neckar durch den Staatsvertrag umsetzungsorientierte Aufgaben und Zuständigkeiten beispielsweise in den Bereichen Wirtschaftsförderung und Standortmarketing, Verkehrsplanung und Verkehrsmanagement sowie Kultur, Sport und Tourismus übertragen. Um diese zugewiesenen Aufgaben wirkungsvoll und nachhaltig wahrnehmen zu können, ist es erforderlich, Fördermittel direkt der Region zuzuweisen und diese nicht wie bislang über die in den drei betreffenden Bundesländern unterschiedlichen Verteilungskriterien einzusetzen.

Auch das von der Europäischen Kommission am 06. Okt. 2008 vorgelegte "Grünbuch zum Territorialen Zusammenhalt. Vielfalt als Stärke." geht von einer notwendigen Verbesserung der Koordination der verschiedenen EU-Fördermaßnahmen in Richtung der von uns vorgeschlagenen Weise aus.

Allen, die es mit einer wirkungsvollen und nachhaltigen Regionalplanung und Regionalentwicklung ernst meinen, wird einsichtig sein, dass Entscheidungen über eine EU-Förderung von regionalen Projekten nicht außerhalb der Region und zudem noch nach teilweise unterschiedlichen Kriterien getroffen werden können. Diese Verfahrensweise ist dem der Region übertragenen Auftrag einer einheitlichen Entwicklung der Metropolregion nicht unbedingt zuträglich.

Wir bitten daher, unser Anliegen in die zuständigen Gremien des Landtages einzubringen mit dem Ziel, der Metropolregion Rhein-Neckar nach einem festzulegenden Schlüssel (z. B. Einwohnerzahl, Fläche) die entsprechenden Mittel anteilsmäßig zur eigenverantwortlichen Verwendung zuzuweisen mit der Maßgabe, diese nach den vorgegebenen Bestimmungen einzusetzen.

Seitens der CDU-Fraktion in der Verbandsversammlung des Verbandes Region Rhein-Neckar wurde signalisiert, dass man sich dort in gleicher Weise für eine Änderung der bislang geübten Vergabe von EU-Fördermitteln einsetzen werde.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Matthias Baaß

Anlage: Übersichtskarte Metropolregion Rhein-Neckar

MF: SPD-Abgeordnete aus der Metropolregion Rhein-Neckar im Europäischen Parlament und im Deutschen Bundestag z. K.

SPD-Abgeordnete aus der Metropolregion Rhein-Neckar in den Landtagen von Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz z. K. mit der Bitte um Unterstützung entsprechend der Beratung im Rahmen des 30. Abgeordnetengesprächs der SPD-Fraktion im Verband Region Rhein-Neckar am 30. 01. 2010 in Mannheim (Stadthaus).